



Eltern:
Endlich versteht
die Schule
unser Kind besser!

Kind mit FASD:
Endlich macht
die Schule auch Spaß!

Schulfamilie:
Endlich können wir
besser mit dem Kind
klarkommen!

Schule und FASD

Kleine Handreichung
für Lehrer*innen, Schulleitungen und
Schulbegleitung

Was ist FASD?

Verhalten und seine Deutung

Schnelle Tipps für die Schulfamilie

Wo kann man weitere Hilfe holen?



Wo gibt es weitere Hilfe?

Beratungsstelle des FASD-Netzwerks Nordbayern e.V. →



← Inklusionsberatungsstellen der Staatlichen Schulämter in Bayern

Literatur zu FASD und Schule →



Impressum:

Herausgeber: FASD Selbsthilfegruppe Nordbayern

Mitglied im FASD-Netzwerk Nordbayern e.V.

Dr. Gisela Bolbecher, Atzelsberger Str. 10., 91094 Bräuningshof

Email shg@fasd-netz.de

Ansprechpartner Alf Bogner

Alle Rechte vorbehalten

Bildquellen:

<https://pixabay.com>

<https://www.laughingbirdsoftware.com>

<https://www.qrcode-generator.de>

Schriftart Googlefonts ABeeZee



FASD = dauerhafte körperliche, geistige und/oder seelische Beeinträchtigungen
des Kindes durch Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft

(engl. Fetal Alcohol Spectrum Disorder, dt. Fetale Alkohol-Spektrum-Störung)

Elternkontakt Genauigkeit Einfachheit

Stärken stärken!

Schulbegleitung Wiederholungen

Aufsicht Routinen

Beziehung Bindung

Geduld Regelverstöße

Begriffe werden durch "SCAN ME" erklärt



TIPPS für Lehrkräfte

Aktion des FASD-Kindes

Kind wird unruhig und folgt den Anweisungen nicht.

Kind schubst oft Mitschüler*innen.

Kind macht immer wieder die gleichen Fehler.

Kind steht im Unterricht auf und geht herum.

Kind macht immer wieder seine Hausaufgaben nicht.

Sicht des Kindes

"Ich verstehe nicht, was ich tun soll."

"Der hat mich erschreckt."

"Ich kann mich nicht erinnern."

"Ich weiß gerade nicht, wohin mit mir."

"Ich weiß gar nicht, wie ich die Aufgabe lösen soll."

Fehldeutung

Kind hört nicht zu, ist dickköpfig.

Kind ist zu aggressiv/unerzogen.

Kind hört nicht zu, macht das mit Absicht.

Kind stört und sucht Aufmerksamkeit.

Kind ist faul, Eltern sind unfähig oder unwillig.

Richtige Deutung

Kind hat die verbalen Anweisungen nicht verstanden, da sie zu schwierig waren.

Kind ist mit der Situation überfordert und erschrickt schnell.

Schlechtes Arbeitsgedächtnis, Ursache und Wirkung können nicht verknüpft werden.

Schnell wechselndes Bedürfnis für Abwechslung zwischen Ruhephase und Bewegung. Überforderung.

Gedächtnisdefizite, Transferunfähigkeit.

Empfohlene Reaktion

Aufgabenstellung anders formulieren, auch visuell unterstützt.

Dem Kind Raum geben, Aufsicht anpassen.

Inhalte immer wieder erklären, gegebenenfalls anders erklären.

Möglichkeiten schaffen, sich zu bewegen oder zurückzuziehen (Ruheraum, Ruhecke).

Klar strukturierte, schriftliche, kleinschrittige Handlungsanweisung.